

In den Sommermonaten 2016 wurde unser Altarkreuz von Thomas Fankl aus Langenwang restauriert und kurz vor unserem Kirtag über unseren Hochaltar angebracht. So konnte es zur Kreuzerhöhungsfeier von unserem Ortspfarrer Okechukwu Ifuwulu geweiht werden. Bemerkenswert ist, dass der Bildhauer den Körper des gekreuzigten als noch lebenden Christus darstellt, der das Haupt aufrecht hält und noch keinen Herzstich hat.

Die Entstehungsgeschichte des Kreuzes wurde von dem damaligen Ortspfarrer und Redakteur des Pfarrboten Josef Lang in der Dezemberausgabe 1934 so beschrieben:

Über dem Hochaltar unserer Kirche ist am 7.d.M. ein mächtiges Kreuz errichtet worden. Es trägt in Lebensgröße (190 cm) den gekreuzigten Heiland. Das ergreifende Kunstwerk aus Zierbelholz geschnitzt, rühmt die Meisterhand des Tiroler Bildhauers Andreas Crepaz (Hall in Tirol). Es ist derselbe Künstler, dessen Mater Dolorosa im Bundeskanzleramt an der Stelle angebracht ist, wo Bundeskanzler Dr. Dollfuß für das Vaterland den Heldentod starb. Das Gedächtnis des Märtyrerkanzlers zu verewigen, war auch der unmittelbare Anlass zur Errichtung des Kreuzes. Der einsam, von Feinden umgeben, für das christliche Österreich seinen edlen Geist aushauchte und vorher noch, wie Christus am Kreuze, seinen Feinden verzieh, der hat ein Anrecht darauf, dass die Erinnerung an ihn durch ein Kreuz lebendig erhalten werde. Das Christuskreuz über unserem Hochaltar versinnbildet zugleich den Titel unserer Pfarrkirche als, Kirche zum Heiligen Kreuz".

Die Kosten (700 Schilling) sind durch freiwillige Spenden der pfarrangehörigen innerhalb weniger Tage, trotz der herrschenden Geldknappheit, aufgebracht worden. Ein Umstand, der den Wert des Opfers nur noch erhöht. Der Gefertigte sagt allen Spendern auch an der Stelle ein christliches, vergelt's Gott"! Es lebe Christus, der König! Der Evangelist Johannes sagt zwar von ihm: "Er kam zu den Seinen, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf." Umso mehr wird der Anblick seines schmerzvollen Opfertodes in unserer Pfarrgemeinde für alle Zeiten eine an Wucht kaum mehr zu überbietende Mahnung sein „ihn aufzunehmen" und nach seinem Gesetz zu leben.

Josef Lang, Pfarrer